

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 22 (1967)
Heft: 1

Artikel: Eine Ärztin über ihre Erfahrungen mit den Erzeugnissen der Strahlentherapie und dem Fluor
Autor: Grieder, S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-890181>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Ärztin über ihre Erfahrungen

**mit den Erzeugnissen der
Strath-Therapie und dem Fluor**

Sowohl in Zürich wie in Bern fanden im vergangenen Februar Gemeinschaftsabende der FOSTRA, der Arbeitsgemeinschaft für die Strath-Therapie, statt. — Im Mittelpunkt des Berner Abends stand der Vortrag von Frau Dr. med. Grieder aus Zürich. Aus ihren außerordentlich wertvollen Ausführungen über die Frage, wie durch eine geschickte Diät die Wirkung der Strath-Präparate unterstützt werden kann, lassen wir für die Freunde unserer «Vierteljahrsschrift für Kultur und Politik» die folgenden kurzen Ausführungen folgen.



Seit ich die Strath-Präparate so richtig kennen gelernt habe, sind sie für mich zu einem wertvollen Bestandteil der Krankenheilung geworden. Abgesehen davon, daß *Elixier und Aufbautropfen* in unserer eigenen Familie einfach zur täglichen Ernährung gehören und wir alle in unserer Leistungskraft davon profitieren, konnte ich beobachten, wie besonders zarte, infektanfällige Kinder mit Bio-Strath aufgeblüht sind und einen enormen Appetit bekamen, so daß sie alles bisher Versäumte nachholen konnten.

Die *Blutreinigungstropfen* verordne ich mit bestem Erfolg meinen jungen an Akne leidenden Patientinnen zusammen mit einer drei- bis vierwöchigen strengen Rohkostkur. Wenn man daran denkt, wie verunstaltend die Akne oft ist und wie unglücklich die betroffenen jungen Menschen sind, so ist man besonders froh, mit diesen Tropfen helfen zu können.

Besonders hervorzuheben ist die ausgesprochen gute Wirkung der *Nieren-Blasentropfen*. Ich hatte eine Patientin, die seit Jahren an immer wiederkehrenden Blasenentzündungen und Colibazilliose litt. Sie war schon mehrfach deswegen hospitalisiert worden und hatte die verschiedensten Antibiotica ohne

Erfolg nehmen müssen. Seit einigen Monaten nahm sie ein Mittel, das bei manchen Menschen zu schwersten Leberschädigungen führt. Die Blasenentzündung war trotzdem immer noch vorhanden und die Verzweiflung der Patientin groß. Wir stellten die Ernährung um auf Rohkost und gaben außer Sitzbädern nur noch Bio Strath Nierentropfen dazu. Der Zustand besserte sich zusehends. Die Patientin verließ nach vier Wochen mit normalem Urinbefund die Klinik. Sie nimmt die Tropfen vorläufig weiter mit einigen Intervallen, um für sich selbst eine gewisse Sicherheit zu haben. Ob die gute Wirkung der Nieren-Blasentropfen auf einem antibakteriellen Effekt beruht, soll noch nachgeprüft werden.

Bei der Anwendung der *Hustentropfen* ist mir aufgefallen, daß sie nicht nur schleimlösend, sondern auch ausgesprochen krampflosend wirken und deshalb in der Behandlung des Asthmas und der Emphysembretrhitis älterer Menschen sehr wirksam sind.

Von geradezu unglaublicher Wirksamkeit hat sich das *Rheumaelixier* erwiesen. Gerade unter den Rheumamitteln hat es ja nun schon die verschiedensten «Epochen» gegeben, und letzten Endes ist man immer wieder zu den Salizylpräparaten zurückgekehrt, weil sie am wenigsten schädlich waren. Daß es jetzt ein salizilsäurehaltiges Mittel gibt, das nur aus Pflanzen besteht und noch alle wichtigen Vitamine, Fermente und Enzyme enthält, ist eine kleine Revolution. Denn gerade beim Rheumatiker ist ja das allgemeine Terrain so stark geschädigt und muß gesunden. Die Kombination all dieser Wirkstoffe ist es denn wohl auch, die das Rheumaelixier so wirksam macht. Unterstützt durch die geeignete rohkostreiche Diät verschwinden die Schmerzen und Schwellungen der akuten Arthritis in wenigen Tagen. Aber auch chronische Altersrheumabeschwerden reagieren sehr gut und zwar verschwinden sie für Monate. Es kann nach einigen Monaten vielleicht wieder ein kleiner Schub auftreten, der aber nach wenigen Tagen Behandlung mit Rheumaelixier wieder verschwindet.



Ich glaube, es würde zu weit führen, wenn ich Ihnen auch noch von all meinen guten Erfahrungen mit den übrigen Strath-Mitteln berichten würde, die vielfach ja auch schon beschrie-

ben wurden. Ich kann nur noch einmal wiederholen, daß die Strath-Präparate einen wichtigen Platz im Behandlungsplan eingenommen haben, weil sie durch ihre Zusammensetzung und ihr Verbleiben im natürlichen Verband eine Ganzheit darstellen, mit deren Hilfe wir den kranken Menschen wieder zur Ganzheit, d. h. zur Unversehrtheit zurückführen wollen, wann immer das noch möglich ist!

Ist Fluor wirklich unschädlich?

Auf Anraten meines sehr guten Zahnarztes und meines Geburtshelfers nahm ich während der Schwangerschaft täglich eine Fluor-Tablette, wie es vor zehn Jahren als unerläßlich für die gute Entwicklung der Zähne des zu erwartenden Kindes betrachtet wurde. Nach der Geburt erhielt der Bub weiter eine Tablette Fluor täglich. — An den Milchzähnen trat trotzdem leichte Karies auf, obwohl schon frühzeitig mit einer frisch-kostreichen Ernährung begonnen wurde und Schleckwaren nur ausnahmsweise gegessen wurden.

Die zweite Zahnung setzte ebenfalls pünktlich und regelrecht ein. Aber an einigen Zähnen zeigten sich weiße Flecken, die schließlich auch von unserem Zahnarzt als *Fluorflecken* bezeichnet wurden. Inzwischen ist unser Bub neun Jahre alt geworden. An den Zähnen mit Fluorflecken ist der Schmelz an der äußersten Kante durchsichtig wie Glas. An jedem dieser Zähne sind die vorspringenden Ecken abgesprungen, ohne daß eine Gewalteinwirkung von außen bemerkt wurde. Dies muß also beim Kauen am Federhalter passiert sein, was Kinder ja so gern tun und ihre Zähne in der Regel ja auch aushalten. Nach den Erfahrungen des verstorbenen bekannten Berner Zahnarztes Dr. Leimgruber, wird der Zahnschmelz durch Fluor unter Umständen so spröde, daß er absplittert.

Karies ist an den bleibenden Zähnen bisher nicht aufgetreten. Allerdings entspricht unsere Ernährung in allen Teilen den Forderungen der heutigen Ernährungsforschung: Ein Drittel Rohkost bezogen auf die tägliche Ernährung, Vollkornbrot, Milchprodukte, Quark, Käse usw.; kein Zucker und keine Süßigkeiten. Seit einem Jahr täglich Bio-Strath-Elixier oder Tropfen. Kein Fluor mehr!